

übrigen eine *lamentatiuncula* über die Lage des Papstes, die an ihn selbst, von einer *lamentatiuncula* über den König, die an die Römer gerichtet sei (*Excusatio* 2)¹²⁸.

Er begründet sein Schweigen – *interim obtuli tibi pro responsione silentium* (*Excusatio* 12) – mit der schwierigen Lage, in der er sich selbst befunden habe (*Excusatio* 11), und Skrupeln, sich der Invektive des Adressaten gegen Heinrich V. anzuschließen (*Excusatio* 5 und 19–21)¹²⁹. Sein Brief gerät ihm zu einer dreiteiligen *historia* (*Excusatio* 135): Der einleitende Abschnitt (*Excusatio* 1–18), der in einigen Handschriften, nicht jedoch in der Edition Sackurs abgesetzt ist, beschreibt die Bedrängnis des Schreibers und versucht den Empfänger gewogen zu stimmen. Der Hauptteil (*Excusatio* 19–134), in dem Sackur nur einen Abschnitt markierte, ist eine Apologie der Politik und des taktischen Kalküls des Papstes, die in den Widerruf des erzwungenen Privilegs mündeten. Das Resümee (*Excusatio* 135) geht im letzten Teil in ein entschiedenes Lob Paschalis' über, in das miteinzustimmen er seinen Korrespondenten auffordert (*Excusatio* 158). Von Moos' Irrtum rührt daher, daß der Verfasser der *Excusatio* sowohl auf die *lamentatiuncula* reagiert als sich auch und hauptsächlich mit einem fiktiven Kritiker des Papstes auseinandersetzt, der anfangs sogar zu Wort kommt (*Excusatio* 38)¹³⁰; am Ende seiner Entgegnung stellt er beide gegenüber (*Excusatio* 122–134 und 140–147). Beide Stücke bilden also eine Einheit.

Gegen eine Urheberschaft Hildeberts führte von Moos an, daß die für Hildebert charakteristischen Selbstzitate fehlten; auch die wenigen metrischen Phrasen der *Excusatio* haben kein Gegenstück in den authentischen Dichtungen Hildeberts. Tatsächlich sind nur wenige

128) VON MOOS, Hildebert (wie Anm. 3) S. 337–340 denkt aus stilistischen Gründen an einen italienischen oder römischen Autor der *Excusatio*.

129) BARTH, Hildebert (wie Anm. 4) S. 380 f. glaubte in dieser Bedrängnis Hildeberts Gefangenschaft im Jahre 1112 in Nogent-le-Rotrou zu erkennen; deren genauer Zeitpunkt und Dauer sind freilich nicht bekannt. *Lamentatio* 38 erinnert an die *Salutatio* in Hildeberts *ep.* 40 aus der Gefangenschaft (*ep.* II 18 BEAUGENDRE, MIGNE PL 171, 227A: *vinctus Christi Iesu*), aber auch an die von Kardinal Johannes von Tusculum geführte Bezeichnung *agens vices domini Paschalis papae vincti Jesu Christi*, dazu ZÖLLER, Das Krisenjahr 1111 und dessen Folgen (wie Anm. 107) S. 154.

130) Zur Interpunktion dieser Passage BARTH, Hildebert (wie Anm. 4) S. 397 Anm. 3.